

Bürgermeister: Termin ist verfrüht

„Bringt keinen Erkenntnisgewinn“

Lünen ■ Die Informationsveranstaltung der Bürgerinitiative „Kontra Kohle Kraftwerk“ bringt zurzeit keinen Erkenntnisgewinn. Dieser Auffassung ist man im Lüner Rathaus. „Die Absichten der Evonik-Steag GmbH sind noch nicht so konkret, als dass man schon jetzt darüber sachlich diskutieren

könnte. Insofern halte ich daher die gemeinsam von den Einwendern und der Bürgerinitiative angebotene Informationsveranstaltung für verfrüht

und werde deshalb nicht teilnehmen“, erklärt Bürgermeister **Hans Wilhelm Stodollick** (Foto). Bezogen auf das Trianel-Kraftwerk hätten die Parteien ihre Argumente seit



Monaten in mehreren Informationsveranstaltungen, Bürgerversammlungen, Ratsitzungen, über die Medien und in zahlreichen Einzelgesprächen ausführlich ausgetauscht. Neue Argumente lägen nicht vor. Wie in der letzten Ratssitzung beschlossen, beauftragte die Stadt Lünen in der vergangenen Woche einen Fachanwalt, die kommunalen Einflussmöglichkeiten und damit verbundene Risiken für den Fall zu untersuchen und zu bewerten, dass die Evonik-Steag GmbH auf ihrem Gelände an der Moltkestraße ein zusätzliches Kraftwerk errichten will. „Ich biete den Einwendern wie auch Vertretern der Bürgerinitiative ein Gespräch in ruhiger und sachlicher Atmosphäre an, sobald die Informationen vorliegen, die eine Bewertung des Vorhabens zulassen“, so Stodollick.